

An die  
Mitglieder des Kreisausschusses

**nachrichtlich:**

An die  
stv. Mitglieder des Kreisausschusses  
und die Kreistagsabgeordneten,  
die nicht dem Kreisausschuss angehören

An die Dezernenten

**Einladung  
zur 35. Sitzung  
des Kreisausschusses**

**(XVI. Wahlperiode)**

**am Mittwoch, dem 08.11.2017, um 15:00 Uhr**

Kreishaus Neuss  
Besprechungsraum 2 (2. Etage)  
Oberstraße 91, 41460 Neuss  
(Tel. 02131/928-2100)



**Im Anschluss an den nichtöffentlichen Teil der Kreisausschusssitzung  
findet eine Gesellschafterversammlung der Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH  
statt.**

## **TAGESORDNUNG:**

### **Öffentlicher Teil:**

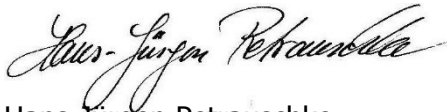
1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse
  - 2.1. Sozial- und Gesundheitsausschuss am 05.09.2017
  - 2.2. Sportausschuss am 18.09.2017

3. Kenntnisnahme von Niederschriften
- 3.1. Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz am 12.09.2017
4. Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft  
Berichtszeitraum: September/Okttober 2017  
Vorlage: 61/2334/XVI/2017
5. Bericht zur Regionalarbeit  
Berichtszeitraum: September/Okttober 2017  
Vorlage: 61/2333/XVI/2017
6. Wirtschafts-und Beschäftigungsförderung ( Stand Okt./Nov. 2017)  
Vorlage: ZS5/2338/XVI/2017
7. Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften  
Vorlage: 50/2335/XVI/2017
8. Bericht zur Flüchtlingssituation  
Vorlage: II/2340/XVI/2017
9. Digitaler Sitzungsdienst - Mandatos  
Vorlage: ZS4/2336/XVI/2017
10. Anträge
- 10.1. Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.10.2017 zum Thema "Erhalt des Sozialtickets"  
Vorlage: 010/2337/XVI/2017
11. Mitteilungen
12. Anfragen

### **Nichtöffentlicher Teil:**

1. Bestätigungen von Beschlüssen der Ausschüsse
2. Kenntnisnahme von Niederschriften
3. Genehmigung von Dringlichkeitsbeschlüssen
4. Regiobahn Jahresabschluss 2016  
Vorlage: 61/2326/XVI/2017
5. Auftragsvergaben

6. Anträge
7. Mitteilungen
8. Anfragen



Hans-Jürgen Petrauschke  
Landrat

Für die Vorbesprechungen stehen den Fraktionen in der Zeit von 14.00 - 15.00 Uhr folgende Räume im **Kreishaus Neuss** zur Verfügung:

CDU-Fraktion: Besprechungsraum 1  
                  Kreishaus Neuss, 2. Etage

SPD-Fraktion: Besprechungsraum 3  
                  Kreishaus Neuss, 2. Etage

Bitte nutzen Sie die Parkplätze im Parkhaus „Tranktor“.



**Sitzungsvorlage-Nr. 61/2334/XVI/2017**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Kreisausschuss</b>	08.11.2017	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft**

**Berichtszeitraum: September/Oktober 2017**

**Sachverhalt:**

**1. Energiewirtschaft**

**1.1 ZEELINK, Planfeststellungsverfahren für den Neubau einer Erdgasfernleitung**

Über den geplanten Neubau einer Erdgastransportleitung durch die Open Grid Europe GmbH ist im Kreisausschuss in der Vergangenheit regelmäßig berichtet worden. Zwischenzeitlich wurde der Rhein-Kreis Neuss durch die Bezirksregierung Köln mit Schreiben vom 13.09.2017 für den Planungsabschnitt der Leitung von Lichtenbusch bis nach Hochneukirch sowie durch die Bezirksregierung Düsseldorf mit Schreiben vom 04.09.2017 für den Abschnitt Station Hochneukirch bis Station Dämmerwald am Planfeststellungsverfahren beteiligt. Derzeit werden die Planunterlagen durch die Fachbehörden des Rhein-Kreises Neuss geprüft.

**2. Braunkohlenplanung**

**A. Aktuelle Termine**

**1. Klausurtagung des Braunkohlenausschusses**

Am 13.10.2017 fand im Geuenicher Hof in Inden/Altdorf die diesjährige Klausurtagung des Braunkohlenausschusses statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde zunächst ein Rückblick über das Verfahren sowie die Eckdaten zum Ablauf und Inhalt des Braunkohlenplanes Garzweiler II (genehmigt 1995) abgegeben. Schwerpunktmäßig beschäftigten sich die Mitglieder des Braunkohlenausschusses im weiteren Verlauf der

Klausurtagung eingehend mit den aufgrund der Leitentscheidung der Landesregierung zukünftig zu erwartenden Themen. Hierzu zählen neben der Änderung des Braunkohlenplanes die Eckpunkte des Abbaukonzeptes (insbesondere die Planungen der A 61n, die Lage des Restsees sowie die Abbauführung um Holzweiler).

## **B. Betriebsplanungen**

. / .

## **C. Sonstiges**

### **1. „Integriertes Handlungskonzept“ für das Freiraumsystem des Rheinischen Reviers**

Im Juni dieses Jahres hat die IRR GmbH im Rahmen des „Förderaufrufs Grüne Infrastruktur NRW“ ein „Integriertes Handlungskonzept Grüne Infrastruktur“ erarbeitet (siehe Bericht zum Kreisausschuss vom 20.06.2017). Dieses umfasst die Räume „Erftaue-Nord-Rommerskirchen“ und Erftaue-Süd-Kerpen“.

In Ergänzung und aufbauend auf diese Planung soll für den gesamten Raum der IRR ein „Integriertes Handlungskonzept“ für das Freiraumsystem des Rheinischen Reviers erarbeitet werden. Dieses Freiraumsystem soll auf Basis einer breiten Beteiligung der Region erarbeitet werden. Ein erstes Impulspapier wird derzeit durch die Büros „Stadtplanung und strategische Projektentwicklung, Dr. Wackerl“, WGF-Landschaftsarchitektur“ und Prof. Lohrberg, RWTH-Aachen, erarbeitet. Eine Auftaktveranstaltung wird im Dezember 2017 von der IRR GmbH durchgeführt.

### **2. Regionales Investitionskonzept für die Innovationsregion Rheinisches Revier (RIK)**

Mit dem Haushaltsplan 2016 hat der Bund beschlossen, Mittel aus dem Energie- und Klimafond (EKF) i. H. v. jährlich 4 Mio. € zur Bewältigung des Strukturwandels in den vier deutschen Braunkohleregionen (Lausitzer Revier, Rheinisches Revier, Mitteldeutsches Revier und Helmstedter Revier) bereitzustellen. Bei einer erfolgreichen Bewerbung der IRR könnten somit rd. 1 Mio. € pro Jahr in das Rheinische Revier fließen. Voraussetzung und Grundlage für die Förderung durch die Regionen war die Erstellung eines sog. Regionalen Investitionskonzeptes „RIK“. Durch die Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH wurde daher ein RIK formal ausgearbeitet und fristgerecht beim Bundeswirtschaftsministerium eingereicht. Dabei wird das vorgelegte RIK-Papier als aktueller Sachstand gesehen und soll in weiteren Abstimmungsprozessen zwischen Bund, Land und Region weiter angepasst und konkretisiert werden.

## **Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft  
Berichtszeitraum: September/Oktober 2017 zur Kenntnis.

**Sitzungsvorlage-Nr. 61/2333/XVI/2017**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Kreisausschuss</b>	08.11.2017	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Bericht zur Regionalarbeit**

**Berichtszeitraum: September/Oktober 2017**

**Sachverhalt:**

**1. Regionalrat**

Am 28.09.2017 fand die 70. Sitzung des Regionalrates Düsseldorf statt. Zu seiner Vorbereitung tagte am 21.09.2017 der Planungsausschuss. Aus Sicht des Rhein-Kreises Neuss waren folgende Tagesordnungspunkte von Bedeutung:

- **Bekanntmachung des Städtebauförderprogramms „Zukunft Stadtgrün NRW 2017“**

Das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MBWSV NRW) hat am 22.05.2017 das neue Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ bekannt gemacht. Mit dem neuen Städtebauförderprogramm soll in Ergänzung zu den bereits bestehenden Städtebauförderprogrammen der notwendige Ausbau des urbanen Grüns gefördert werden. Für das Programm Zukunft Stadtgrün stehen im Haushalt 2017 insgesamt 27,65 Mio. € zur Verfügung. Die Maßnahmen müssen eine der folgenden Förderkulissen zuzuordnen sein:

- Förderung von Maßnahmen in neuen Stadterneuerungsgebieten
- Förderung von Maßnahmen in bestehenden Stadterneuerungsgebieten

Die Fördermittel können eingesetzt werden für:

Investive Maßnahmen:

- Anlage, Sanierung, Aufwertung, Qualifizierung und Vernetzung von öffentlich zugänglichen Grün- und Freiräumen bzw. mit multifunktionalem Nutzen für das Quartier
- Die Instandsetzung, Erweiterung und Modernisierung von Gebäuden und öffentlicher Infrastruktur des Quartiers im Rahmen quartiersbezogener Stadtgrünmaßnahmen
- Bau- und Ordnungsmaßnahmen auf Grundstücken mit leerstehenden fehl- oder mindergenutzten Gebäuden und von Brachflächen, einschließlich Nachnutzung bzw. Zwischennutzung durch Grün- und Freiflächen
- Maßnahmen zur Förderung der Barrierearmut bzw. -freiheit.

Vorbereitende und investitionsbegleitende Maßnahmen:

- Vorbereitung der Gesamtmaßnahme, wie Erarbeitung (Fortschreibung) integrierter städtebaulicher Entwicklungskonzepte
- Beratungs- und Planungsleistungen
- Ausgaben für Beteiligungsverfahren
- Quartiersmanagement
- Die Einrichtung eines Verfügungsfonds zur Unterstützung der aktiven Mitwirkung der Beteiligten bei Umsetzung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes
- **Veröffentlichung des Städtebauförderprogramms „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier NRW 2017“**

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBG NRW) hat am 14. Juli 2017 das Förderprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier NRW 2017“ veröffentlicht.

Im Zuständigkeitsbereich des Regionalrates Düsseldorf wurden insgesamt 17 Anträge mit einem beantragten Fördervolumen i. H. v. 24,8 Mio. € gestellt. Hiervon sind seitens des MHKBG NRW acht Maßnahmen für eine Förderung in 2017 ausgewählt worden (Förderung i. H. v. 11,8 Mio. €).



**Aus dem Rhein-Kreis Neuss waren folgende Maßnahmen aufgeführt:**

Mittel-empfänger Stadt/ Gemeinde	Bezeichnung Maßnahme/ Gebiets- kulisse	Programmvorschlag der BR Düsseldorf	Veröffentli- chung des MHKBG NRW	Beantragte Förderung T €	Förderung 2017 T €
<b>Summen:</b>				<b>24.832</b>	<b>11.765</b>
Dormagen (162004)	Errichtung einer Kindertagesstätte am „LernOrt Horrem“	<b>A</b>	<b>AF</b>	2.229	<b>2.229</b>
Dormagen (162004)	Errichtung eines Multifunktionsrau- ms (Stadtteil Hackenbroich)	<b>C</b>	<b>C</b>	360	<b>0</b>
Grevenbroich (162008)	Umbau eines Tennenplatzes in ein Kunstrasen- Kleinspielfeld (Stadtumbau West, Grevenbroich- Innenstadt)	<b>A</b>	<b>A</b>	281	<b>281</b>
Kaarst (162016)	Sanierung und Qualifizierung des Albert-Einstein- Forums zu einem interkulturellen, generationsübergr- eifenden Quartiersstützpunk- t (inkl. Integrations- management)	<b>A</b>	<b>AF</b>	2.255	<b>2.255</b>

- **Konverter/BSAB Kaarst**

Durch die Bezirksregierung Düsseldorf wurde ein Sachstandsbericht zur Suche nach einem Konverter-Standort abgegeben. Nach eingehender Diskussion hat der Regionalrat den als **Anlage** beigefügten Beschluss gefasst.

## 2. Metropolregion Rheinland e. V.

Der Vorstand der Metropolregion Rheinland e. V. hat den ehemaligen Chemparkleiter, Ernst Grigat zum neuen Geschäftsführer der Metropolregion Rheinland e. V. berufen. Ernst Grigat übernimmt damit die Funktion der bisher kommissarisch tätigen Geschäftsführer Ron Brinitzer und Christian Zaum.

## 3. Region Köln/Bonn e. V.

### 3.1 Sitzung des Vorstandes

Die nächste Sitzung des Vorstandes der Region/Köln Bonn e. V. findet am 09.11.2017 statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichte zur aktuellen Entwicklung der Projekte sowie ausgewählten Themen der Vereinsarbeit. Darüber hinaus wird sich der neue Geschäftsführer des Metropolregion Rheinland e. V. in der Sitzung des Vorstandes vorstellen.

#### **4. Abfallwirtschaftsverein Region Rhein-Wupper**

Durch Ausscheiden des bisherigen Geschäftsführers wurde die Bestellung eines neuen Geschäftsführers erforderlich. Nach öffentlicher Ausschreibung der Stelle und einem sorgfältigen Besetzungsverfahren wurde Herr Dr. Ing. Arnd Tulke zum hauptamtlichen Geschäftsführer des Vereins bestellt. Dr. Tulke weist profunde Kenntnisse in der kommunalen Abfallwirtschaft auf und war zuvor in der Stadt Mönchengladbach und im Kreis Viersen tätig.

Aus verschiedenen Gründen wurde eine Verlagerung des Geschäftssitzes des Vereins vom jetzigen Standort in Düsseldorf-Benrath erforderlich. Da seitens der Stadt Düsseldorf kein geeignetes Angebot unterbreitet werden konnte, wurde beschlossen, ein interessantes Angebot des Kreises Viersen anzunehmen und den Sitz der Geschäftsstelle in Räume im Kreishaus Viersen zu verlagern.

Des Weiteren wurde auf der Vorstandssitzung die Mitgliederversammlung im Januar 2018 vorbereitet. Schwerpunkt der Mitgliederversammlung soll die Darstellung der abfallwirtschaftlichen Ausrichtung der neuen Landespolitik durch Vertreter der Landesregierung sein.

#### **5. Gesundheitsregion Köln/Bonn**

Gemeinsam mit dem Rhein-Kreis Neuss lud der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. Anfang September 2017 zum diesjährigen Sommerfest „SummerBird“ ein. In diesem Jahr nahmen über 40 Vertreterinnen und Vertreter verschiedenster Mitgliedsunternehmen der Gesundheitsregion KölnBonn teil.

Der SummerBird begann am Nachmittag auf dem Gelände des Museums Insel Hombroich in Neuss. Die Führung wurde geleitet von Landrat a.D. Dieter Patt. Vom Rhein-Kreis Neuss dabei waren u.a. Kreisdirektor Dirk Brügge, der die Teilnehmer begrüßte, Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink und Kreisgesundheitsdezernent Karsten Mankowsky.

Der SummerBird endete mit einem Netzwerktreffen in Holzheim, wo Prof. Dr. Wolfgang Götzke, geschäftsführender Vorstand der Gesundheitsregion KölnBonn e.V., den abendlichen Teil des Sommerfestes einleitete.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Regionalarbeit Berichtszeitraum: September/Oktober 2017 zur Kenntnis.

#### **Anlagen:**

Anlage-Beschluss 70. Sitzung RR zum Konverter

**Gemeinsamer Antrag von CDU und FDP/FW vom 28. September 2017**  
**TOP 71/70. Regionalratssitzung – Konverter / BSAB Kaarst**

Der Regionalrat macht sich den Beschluss des Kreistages und die Begründung des dem Beschluss zugrunde liegenden Antrags zu Eigen und beschließt in Fortsetzung seiner bisherigen Beschlüsse in der Konverter-Frage folgende Punkte:

1. Der Regionalrat Düsseldorf fordert ein transparentes und rechtsstaatliches Verfahren bei der Suche nach einem geeigneten Konverter-Standort, bei dem deutlich erkennbar ist, nach welchen Kriterien Entscheidungen getroffen werden und bei dem alle in Betracht kommenden Standortvarianten ergebnisoffen geprüft werden. Dies betrifft vor allem das Kriterium des Abstandes zur geschlossenen Wohnbebauung.
2. Der Regionalrat Düsseldorf fordert das Unternehmen Amprion als Netzbetreiber auf, nach einem erneuten, alle potentiellen Standorte bewertenden unabhängigen Gutachten zu verdeutlichen, wo sie den Konverter bauen und wann und in welcher Form den entsprechenden Antrag bei der Bundesnetzagentur stellen wollen. Dabei sind ebenfalls die Fragen zu klären, ob die Notwendigkeit eines Converters überhaupt noch zwingend erforderlich ist und wie sich die Gefahren aus Emissionen wie Lärm und Strahlen auswirken können sowie wie eine Anbindung an die Kraftwerksstandorte im Braunkohlegebiet ermöglicht werden kann.
3. Der Regionalrat Düsseldorf unterstützt die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger, die beim Bau von Stromtrassen in sensiblen Gebieten auch im gesamten Kreisgebiet die Erdverkabelung fordern.
4. Der Regionalrat Düsseldorf vertritt die Interessen aller in seinem Zuständigkeitsbereich. Daher beteiligt sich Regionalrat Düsseldorf nicht an Spekulationen und unsachlich geführten Diskussionen, die mögliche Standorte innerhalb des Kreises gegeneinander ausspielen sollen und damit letztlich insgesamt negativ belasten.
5. Der Regionalrat Düsseldorf spricht sich für die kurzfristige Einrichtung eines Runden Tisches als Moderationsinstrument unter der Leitung des Landrates des Rhein-Kreises Neuss in der Konverter-Frage aus. Dieses Gremium dient nicht der Standortfindung, sondern soll dem Unternehmen Amprion und der Bundesnetzagentur die Möglichkeit geben, das weitere Vorgehen zu erörtern und dieses mit Vertreter\*innen von Politik und Verwaltung zu diskutieren. Wünschenswert wäre ebenfalls auch Vertreter\*innen aller Bürgerinitiativen im Kreisgebiet zu beteiligen. Ein solcher Prozess könnte durch das NRW-Wirtschafts-Ministerium moderiert werden.



**Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/2338/XVI/2017**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Kreisausschuss</b>	08.11.2017	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Wirtschafts-und Beschäftigungsförderung ( Stand Okt./Nov. 2017)**

**Sachverhalt:**

**1. Arbeitsmarkt**

Der aktuelle Bericht zum Arbeitsmarkt wird als Tischvorlage vorgelegt.

**2. Mittelstandsförderung**

**Großer Preis des Mittelstandes**

Am 16.09. fand die jährliche Preisverleihung des von der Oskar-Patzelt-Stiftung verliehenen „Großen Preis des Mittelstandes“ in Düsseldorf statt. Die Sparkasse Neuss, welche durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss nominiert wurde, erhielt dabei den Sonderpreis „Bank des Jahres 2017“ für die Region Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein und Hamburg. Die Alnamic AG aus Neuss, die ebenfalls durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft nominiert wurde, gehörte zu den Gewinnern in der Kategorie Unternehmen in Nordrhein-Westfalen. Darüber hinaus wurde auch die Firma KBHT Kalus + Hilger PartG mbB aus Neuss für die Wettbewerbsregion NRW als Finalist geehrt.

Insgesamt waren zehn Unternehmen und Institutionen aus dem Rhein-Kreis Neuss nominiert.

Die Oskar-Patzelt-Stiftung zeichnet mit dem ‚Großen Preis des Mittelstandes‘ einmal im Jahr Firmen und Kommunen aus, die sich besonders für eine Kultur der Selbständigkeit, für unternehmerische Verantwortung sowie für die Förderung des Mittelstandes als Rückgrat der deutschen Wirtschaft engagieren.

### **3. Internationalisierung / Außenwirtschaftsförderung**

#### **Erfolgreiches Außenwirtschaftsforum mit Ifo-Präsident Fuest**

Am 25. Oktober fand das von der Kreis-Wirtschaftsförderung gemeinsam mit der IHK Mittlerer Niederrhein und der Sparkasse Neuss organisierte, im Forum der Sparkasse Neuss Strategieforum Außenwirtschaft im Sparkassenforum in Neuss unter dem Thema „Weltwirtschaft im Wandel – Ist der deutsche Exporterfolg in Gefahr?“ statt. Knapp 250 Teilnehmer verfolgten dabei dem Vortrag von Prof. Dr. Dr. Clemens Fuest, Präsident des ifo Instituts in München. In einer sich anschließenden Podiumsdiskussion mit dem britischen Generalkonsul Rafe Courage, Dr. Dirk Burger von der Trützschler GmbH & Co. KG und Dr. Pascal Wagner von der Germany Trade & Invest diskutierten die Teilnehmer und Gäste unter anderem die Auswirkungen des Politikwechsels in den USA sowie des anstehenden Brexit.

### **4. Gründungsförderung / Förderung von jungen Unternehmen**

#### ***Netzwerkabend für junge Unternehmen in Neuss***

Am 5. Netzwerkabend des Startercenters Rhein-Kreis Neuss am 09. Oktober 2017 nahmen 15 Existenzgründer und junge Unternehmen teil. Im Mittelpunkt des Treffens stand der Fachvortrag „Energievoll durch den Unternehmensalltag!“ von Frau Marion Schroers, Kinesiologie & Klangmassage aus Grevenbroich. Frau Schroers, die sich im Jahr 2013 selbstständig gemacht hat und vor Gründung die Dienstleistungen des Startercenters der Wirtschaftsförderung des Kreises in Anspruch genommen hat, war auch gleichzeitig Gastgeber des Abends. Wie man Energieblockaden ganz einfach lösen kann, zeigte sie an praktischen Übungen.

Den anschließenden Netzwerkaustausch nutzten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für individuelle Gespräche untereinander sowie mit dem Fachexperten.

#### ***Erste FuckUp Night im Rhein-Kreis Neuss***

Am 13. November 2017 findet im Gare du Neuss die erste FuckUp Night im Rhein-Kreis Neuss statt. Drei mutige Sprecherinnen und Sprecher werden über Projekte, mit denen sie gescheitert sind, berichten und andere an ihren Erfahrungen teilhaben lassen. Die Idee der FuckUp Night kommt aus Mexiko und entsprang der Idee vier befreundeter Unternehmen, die sich über ihre Misserfolge und gescheiterten Projekte ausgetauscht und diese Erkenntnis an andere weitergegeben haben. Mittlerweile gibt es „FuckUp Nights“ in 160 Städten in 56 Ländern. In Deutschland fand diese Veranstaltung in diesem Jahr u. a. in Berlin, Stuttgart, Köln und Düsseldorf statt.

Ein Einladungsflyer liegt bei.

#### ***Gründer- und Unternehmertag im Rhein-Kreis Neuss***

Unter dem Titel „Innovation und Wachstum für unsere Region“ veranstaltet der Rhein-Kreis Neuss gemeinsam mit der Stadt Neuss und der IHK Mittlerer Niederrhein, am 17.11.2017 in

der Zeit von 10 Uhr bis 16 Uhr im Lichthof des Kreishaus Neuss, Oberstr. 91, 41460 Neuss den alljährlichen Gründer- und Unternehmertag.

Der diesjährige Gründer- und Unternehmertag wird eröffnet von Kreisdirektor Dirk Brügge sowie jeweils einem Vertreter der Stadt Neuss und der IHK Mittlerer Niederrhein.

Neu in das Veranstaltungskonzept aufgenommen werden in diesem Jahr eine **Keynote** eines erfolgreichen Unternehmers sowie **Coachingzonen**.

Als **Keynotespeaker** konnte die Kreiswirtschaftsförderung den erfolgreichen Mitgründer der true fruits GmbH, Nikolas Lexloux, gewinnen. In seinem Vortrag „Vom Studentenprojekt zum Marktführer“ wird er über die up and downs als Existenzgründer und Unternehmer berichten und wertvolle Tipps weitergeben.

Im Laufe des Tages werden zwei Fachworkshops angeboten, die Informationen für Existenzgründer und Unternehmen beinhalten. Direkt im Anschluss an diese Workshops werden **Coachingzonen** zu den vorangegangenen Workshopthemen angeboten. Interessierte können sich dort in Einzelgesprächen von Experten beraten lassen.

Während der gesamten Veranstaltung haben die Besucher die Möglichkeit, sich an den Informationsständen individuell beraten zu lassen, Kontakte zu knüpfen sowie den Erfahrungsaustausch mit anderen Gründern und Unternehmen zu nutzen.

Ein Einladungsflyer mit weiteren Details liegt bei.

### **Existenzgründungen 2016 im Rhein-Kreis Neuss**

Im Jahr 2016 haben laut Gründerreport 2017 der IHK Mittlerer Niederrhein im Rhein-Kreis Neuss 13 Menschen mehr als 2015 den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Insgesamt gab es 3.282 Gründungen, 3.151 Unternehmer haben ihr Unternehmen aufgegeben. Damit verzeichnet der Rhein-Kreis Neuss ein Plus von 0,40 Prozent bei den Gründungen und ein Plus von 0,10 Prozent bei den Unternehmens-Aufgaben.

#### Anmeldungen 2016

Neuss	1.171	+ 4,53 %
Grevenbroich	490	+ 7,35 %
Dormagen	133	- 2,06 %
Kaarst	276	- 23,19 %
Korschenbroich	277	+ 7,94 %
Meerbusch	467	-
Rommerskirchen	79	- 29,11 %
Jüchen	133	- 2,26 %
<b>NRW</b>	<b>125.969</b>	<b>- 1,33 %</b>

Den Gründerreport 2017 der IHK Mittlerer Niederrhein mit Zahlen und Einschätzungen zum Gründungsgeschehen im Kammerbezirk der IHK finden Sie unter <https://www.ihk-krefeld.de/de/existenzgruendung/existenzgruendung/gruenderreport-2017.pdf>.

## **5. Regionales CSR-Kompetenzzentrum Rhein-Kreis Neuss**

### **CSR Regionalveranstaltung: Gesellschaftliche und soziale Verantwortung von Unternehmen – Auswirkungen der Digitalisierung erfolgreich managen**

Am 18.10.2017 führte das bei der WFG Rhein-Kreis Neuss angegliederte Regionale CSR Kompetenzzentrum für verantwortungsvolle Unternehmensführung“ in Kooperation mit der 3M Deutschland GmbH eine Regionalveranstaltung zum Thema „Gesellschaftliche und soziale Verantwortung von Unternehmen – Auswirkungen der Digitalisierung erfolgreich managen“ in der Zentrale von 3M in Neuss durch.

Rund 120 Unternehmensvertreter wurden von Christiane Grün, Managing Director der 3M D-A-CH Region, und Landrat Hans-Jürgen Petrauschke begrüßt. Der Impulsvortrag über „Neue Beziehungen im Unternehmen: Menschen, Maschine und die Crowd“ wurde von Prof. Dr. Dr. Ayad Al-Ani, Professor für Change Management und Consulting am Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft gehalten.

In einer sich anschließenden Podiumsdiskussion mit Dr. Cristian Schilcher, Bertelsmann Stiftung, Thomas Müller, Vorstandsvorsitzender der alnamic AG in Neuss, Ute Alfes, West European Learning & Coaching Development Managerin der 3M Deutschland GmbH und Kreisdirektor Dirk Brügge wurde über die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für eine Digitalisierung, die bereits aktuelle Umsetzung der Digitalisierung in den verschiedenen Unternehmen bis hin zur Einbindung des Mitarbeiters im Unternehmen in die Digitaltransformation diskutiert.

### **Workshop: CSR- Die CO2 Bilanz als Herzstück Ihres Nachhaltigkeitsberichtes“**

Am 18.10.2017 führte das Regionale CSR Kompetenzzentrum für verantwortungsvolle Unternehmensführung“ in Kooperation mit der Effizienzagentur NRW (EFA) und der Wirtschaftsförderung Mettmann, den Workshop „CSR—Die CO2 Bilanz als Herzstück Ihres Nachhaltigkeitsberichtes“ in Heiligenhaus durch.

Im Mittelpunkt des Workshops mit 26 teilnehmenden kleinen und mittelständischen Unternehmen standen die Themen Klimawandel, Nachhaltigkeitsreport und der ökologischer Fußabdruck. Anhand konkreter Fallbeispielen erläuterte Effizienzberater Christopher Buers hierzu Fördermöglichkeiten und Unterstützungsangebote der Effizienz-Agentur NRW und stellte das webbasierenden Eco-Cockpit ([www.ecockpit.de](http://www.ecockpit.de)) vor, mit dem die Teilnehmer/innen in Hinblick auf produkt-, prozess- und standortbezogene CO2-Emissionen die Wirksamkeit von Maßnahmen zur CO2-Minderung ihres Unternehmen selbst ermitteln können.

### **Campus-Konferenz: NextGenerationCFO.2017 CSR meets Performance!**

Am 21.11.17 um 14:30 Uhr findet die diesjährige NextGenerationCFO Konferenz in der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Hörsaal 3A Universitätsstraße 1 in Düsseldorf zum Thema „CSR meets performance - wie machen CFOs das Unternehmen schon heute fit für die Herausforderungen von morgen?“ statt. Das Regionale CSR-Kompetenzzentrum unterstützt die Heinrich Heine Universität.



Neben Dominik Baum, C. Thywissen GmbH, Dirk Kruse, Doehler Group SE und Mathias Matthies, Ernst & Young, nimmt Robert Abts, Geschäftsführer der WFG Rhein-Kreis Neuss an der Paneldiskussion "CFOs unplugged! Nachhaltigkeit und Digitalisierung: (K)ein Widerspruch?" teil.

Informationen und Tickets: [www.nextgenerationcfo.de](http://www.nextgenerationcfo.de)

### **Workshop: Chancen flexibler Arbeitszeitgestaltung erkennen und zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität nutzen (Arbeitszeitbox)**

Am 21.11.2017 um 16:00 Uhr führt das CSR Kompetenzzentrum in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Krefeld den Workshop „Chancen flexibler Arbeitszeitgestaltung erkennen und zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität nutzen (Arbeitszeitbox)“ im Konferenzzentrum am Luisenplatz in Krefeld durch.

Inhalte zur Arbeitszeitgestaltung - den allgemeinen Rahmenbedingungen über Modelle und Ausprägungen bis hin zur Arbeitsorganisation, Führung und Gesundheit werden anhand aktueller Praxisbeispiele von Fachexpertin Susanne Lücke vorgestellt. Weiteren Input erhalten die Teilnehmer zur Steigerung der Arbeitsproduktivität im Unternehmen sowie zur Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiter. Das Thema der Arbeitszeitgestaltung ist ein wichtiger Faktor im Hinblick auf die Arbeitgeberattraktivität und Fachkräftesicherung.

Weitere Informationen in Internet unter [www.csr-mehrwert-region.de](http://www.csr-mehrwert-region.de)

*Das regionale CSR-Kompetenzzentrum Rhein-Kreis Neuss ist eines von 7 CSR-Kompetenzzentren in Nordrhein-Westfalen. Das Projekt wird unterstützt vom Land Nordrhein-Westfalen unter Einsatz von Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014-2020 „Investition in Wachstum und Beschäftigung“. Zur Projektregion gehören der Rhein-Kreis Neuss, der Rhein-Erft Kreis, die Kreise Mettmann und Viersen sowie die Städte Düsseldorf und Krefeld unter Beteiligung der Industrie- und Handelskammern Düsseldorf und Mittlerer Niederrhein.*

## **6. Fachkräftesicherung / Wirtschaft & Schule**

### **Zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss**

#### **MINT-Tag 2017 am 16.11.2017**

Beim ersten MINT-Tag des zdi-Netzwerks Rhein-Kreis Neuss stellen sich Unternehmen und Hochschulen am 16.11.2017 von 14 - 18 Uhr auf Schloss Dyck mit ihren Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten vor. Der Tag zeigt die gesamte Bandbreite der MINT-Berufe auf und soll Schüler/innen für naturwissenschaftlich-technische Berufe interessieren. Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos zugänglich.

Im Vorfeld zum MINT Tag führen derzeit 10 Schülerteams von Schulen aus dem Rhein-Kreis Neuss unterschiedliche MINT-Projekte durch. Hierzu zählen z.B. der Bau eines Elektrofahrzeugs, ein Workshop zum Thema Umweltlärm oder eine digitale Schnitzeljagd zum Thema Datenklau. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler von zdi-

Partnerunternehmen bzw. Hochschulen unterstützt und begleitet, u.a. von der Hochschule Düsseldorf, der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA) sowie den Unternehmen Stadtwerke Neuss GmbH, innogy SE, neoxid GmbH, Kawasaki Robotics GmbH und netkotec GmbH.

Die einzelnen Schülerteams werden ihre Projektergebnisse beim MINT-Tag auf Schloss Dyck in einer Kurzpräsentation vorstellen. Vor Ort wird auch das BIOTechnikum des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sein ([www.biotechnikum.eu](http://www.biotechnikum.eu)), in dem sowohl einzelne Schüler/innen und Schulklassen interessante Experimente zum Thema Biotechnologie durchführen können.

Weitere Informationen zum MINT-Tag gibt es unter [www.mint-machen.de/mint-tag-2017/](http://www.mint-machen.de/mint-tag-2017/)

*Das zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss wird gefördert durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit sowie durch das Wissenschaftsministerium und das Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen sowie durch den Rhein-Kreis Neuss. Es wird unter anderem unterstützt von den Unternehmen Bayer AG, Currenta GmbH & Co OHG, innogy SE, Kawasaki Robotics GmbH, Zülow AG und ZRN Rheinland GmbH.*

## **7. Gewerbeimmobilienmesse Expo Real**

Zum insgesamt 17. Mal hat sich der Rhein-Kreis Neuss zusammen mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden vom 04. – 06. Oktober 2017 am regionalen Gemeinschaftsstand der Standort Niederrhein GmbH an der Gewerbeimmobilienmesse Expo Real in München beteiligt.

In diesem Jahr hat sich die Stadt Neuss erstmalig ebenfalls gemeinsam mit dem Rhein-Kreis Neuss auf der Messe präsentiert.

Mehr als 41.500 Teilnehmer aus 75 Ländern (2016: 39.101 / 77) kamen zur 20. Auflage der Internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen (plus rund 6,1 Prozent gegenüber 39.101 in 2016). Die Gesamtteilnehmerzahl unterteilt sich in 20.011 Fachbesucher (2016: 18.963) und 21.572 Unternehmensrepräsentanten (2016: 20.138). Die Top Ten-Besucherländer waren nach Deutschland: Großbritannien und Nordirland, die Niederlande, Österreich, die Schweiz, Polen, Frankreich, Tschechische Republik, Luxemburg, die USA und Spanien.

Die insgesamt 2.003 Aussteller (plus 13 Prozent gegenüber 1.768 in 2016) kamen aus 35 Ländern. Die Top Ten-Ausstellerländer waren neben Deutschland: Österreich, die Niederlande, Polen, die Schweiz, Großbritannien, Rumänien, Frankreich, Ungarn, Luxemburg und die USA.

Auf der Bühne des Niederrhein-Standes wurden neben der offiziellen Standeröffnung mit allen Landräten und Oberbürgermeistern der Region sowie dem Präsidenten der IHK Mittlerer Niederrhein, Elmar te Neues, folgende Themen bei Bühnenpräsentationen besonders in den Fokus genommen:

- Attraktive Möglichkeiten der Stadt- und Wohnentwicklung am Standort Niederrhein
- Branchenfokus Logistik: Neue Entwicklungen am Standort Niederrhein
- Neue Flächenpotenziale durch Revitalisierungsprojekte und Regionalplanung
- Standort Niederrhein: International aufgestellte Wirtschaftsregion

Aus dem Rhein-Kreis Neuss nahm Landrat Hans-Jürgen Petrauschke an der Präsentation zu dem Thema „Attraktive Möglichkeiten der Stadt- und Wohnentwicklung am Standort Niederrhein“ teil. Landrat Petrauschke erläuterte hierbei unter anderem den in der Wohnungsbedarfsanalyse für den Rhein-Kreis Neuss ermittelten fehlenden Wohnraum von 20.152 Wohneinheiten bis 2030, darunter 4.800 Wohneinheiten im öffentlich geförderten Segment. Zudem beteiligte sich Dr. Ulrike Nienhaus, Bürgermeisterin der Stadt Kaarst, an der Präsentation zum Thema „Neue Flächenpotentiale durch Revitalisierungsprojekte und Regionalplanung“.

Im Verlauf der Messe waren unter anderem Staatssekretär Christoph Dammermann und NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach am Niederrhein-Stand zu Gast und wurden von Landrat Hans-Jürgen Petrauschke als Vorsitzendem der Gesellschafterversammlung der Standort Niederrhein GmbH begrüßt.

Ebenfalls auf der Expo Real vorgestellt wurde von Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, seinem Mettmanner Amtskollegen Thomas Hendele und dem Düsseldorfer Oberbürgermeister Thomas Geisel die sechste Auflage des zweisprachigen „Regional Guide – Zahlen und Fakten für Investoren und Entwickler“, der den Wirtschaftsraum Düsseldorf / Rhein-Kreis Neuss / Kreis Mettmann vorstellt und mit dem die Wirtschaftsförderungen national und international um Investoren werben. Erstmals wurde der Regional Guide ausschließlich digital auf USB-Checkkarten veröffentlicht.

Die Expo Real hat sich auch in 2017 als herausragende Plattform bewährt, die dem Rhein-Kreis Neuss und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden die Möglichkeit bietet in das Gespräch mit Investoren und Projektentwicklern in den verschiedensten Bereichen – von Gewerbeimmobilien über Einzelhandel und Gastronomie bis hin zu Wohnungsbau – zu kommen und künftige Investitionsprojekte anzustoßen.

Erstmals wurde in diesem Jahr das Expo Real Stimmungsbarometer erstellt und veröffentlicht. 1.575 Messeteilnehmer auf Entscheider-Ebene nahmen im Juli daran teil. Das Ergebnis ist ein aussagekräftiges Meinungsbild der Immobilienbranche, unter anderem zur Rolle der EU, zu Digitalisierung, Zinspolitik und attraktiven Investitionszielen. Es wird deutlich, dass die Immobilienbranche sowohl der EU als auch dem Euro positiv gegenübersteht. Eine Auflösung der EU und die Rückkehr zu landeseigenen Währungen werden von über 90 % der Befragten als nicht erstrebenswert betrachtet. Auch die Auswirkungen des Brexit auf die Immobilienbranche wurden abgefragt. Nur ein Fünftel der befragten Unternehmen spürt direkte Auswirkungen, 13 % haben ihre Strategie den Gegebenheiten angepasst. Die Mehrheit dagegen geht ihren bisherigen Geschäften völlig unbeeindruckt weiter nach. Deutlich wurde unter anderem auch, dass die Digitalisierung der Immobilienwirtschaft zügig voran schreitet. Knapp die Hälfte (47 %) der befragten Unternehmen bietet bereits digitale Produkte und Services an, 43 % haben in den vergangenen zwei Jahren die Kapazitäten ihrer IT-Abteilung erhöht. 44 Prozent arbeiten mit spezialisierten Technologie-Unternehmen oder Start-ups bei der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle zusammen. Und fast einhellig (91 Prozent) der Befragten sehen hohe Potenziale bei digitalen Produkten und Services.

Das ausführliche Stimmungsbarometer kann unter <https://blog.exporeal.net/de/erstes-expo-real-stimmungsbarometer/> eingesehen werden.

Zur Unterstützung der Ansprache hat die Standort Niederrhein GmbH auch in diesem Jahr wieder einen aktuellen Immobilienguide herausgegeben, der die aktuellen Investitionsprojekte der Region darstellt. Die Broschüre umfasst dabei auch 15 Projekte aus dem Rhein-Kreis Neuss. Im Einzelnen sind dies:

- Gewerbequartier an der A57 (Dormagen)
- Interkommunales Gewerbegebiet Grevenbroich/Rommerskirchen

- Montanushof Grevenbroich (Freizeitfläche)
- Gewerbepark Kaarster Kreuz
- Gewerbegebiet Kaarst Ost
- Business-Park Mollsfeld (Meerbusch)
- Erweiterungsfläche AREAL BÖHLER (Meerbusch)
- Neuss Düsseldorfer Häfen
- Gewerbepark Rommerskirchen
- Mariannenpark II (Rommerskirchen)
- Augustinus-Park (Neuss)
- B&B Hotel (Neuss)
- Ehemaliges Bauer&Schaurte Areal (Neuss)
- BüroQuartier Hammfeld
- Ehemaliges Pierburg Areal (Neuss)

Die Broschüre kann online unter <http://www.invest-in-niederrhein.de/de/immobilienguide.html> eingesehen werden.

## **8. Tourismusförderung**

Der Rhein-Kreis Neuss bleibt nach wie vor auch im ersten Halbjahr stärkster Standort am Niederrhein. Mit 482.176 Übernachtungen und 220.732 Gästekünften kann der Rhein-Kreis Neuss die höchsten Zahlen am Niederrhein aufweisen. Die gestiegene Zahl der Gästekünfte (+1,1 % im Vergleich zum Jahr 2016) wirkt sich positiv auf die mittlere Auslastung der bereitgestellten Betten aus. Mit 42,1 % kommt der Rhein-Kreis Neuss hier wie bereits im Vorjahr als einzige Region am Niederrhein über die 40% (Kleve 33,7 %, Wesel 34,8 %, Vieren 35,7 %, Mönchengladbach 39,8 %, Heinsberg 34,5 %, Krefeld 36,9 %).

Ein Zusammenschluss mit anderen Kommunen in einer touristischen Dachmarke kann aus Sicht der Kreisverwaltung den Tourismus im Rhein-Kreis Neuss stärken, wenn die Dachmarke auch die Potentiale (starker Geschäftsreise-, Städte und Kulturtourismus) erkennt und mit zu einem Schwerpunkt seiner Ausrichtung macht.

Die Zahl der Übernachtungen im Rhein-Kreis Neuss ist im 1. Halbjahr 2017 auf 482.176 (Vorjahr: 488.190) leicht zurückgegangen.

### **Info Tour für Hotel-Rezeptionisten durch den Rhein-Kreis Neuss**

Am 06.09.2017 hat der Rhein-Kreis Neuss gemeinsam mit der DEHOGA Nordrhein zu einer Info-Tour für Personal in touristischen Betrieben durch den Rhein-Kreis Neuss eingeladen. Zielgruppe der Schulung waren in erster Linie Rezeptionisten in Hotels und touristischen Einrichtungen.

Die 23 Teilnehmer besuchten mit einem Reisebus folgenden Stationen: Kreismuseum Zons + Altstadt, Kreiskulturzentrum Sinstedden, Bobbolandia in Grevenbroich, Skywalk in Jüchen, Museumsinsel Hombroich, Schloss Dyck, Brauerei Bolten, Kaarster See, Forum Wasserturm in Meerbusch und die Skihalle in Neuss.

Ziel der Tour war, Rezeptionisten als erstem Ansprechpartner für Hotelgästen einen Überblick über die touristischen Angebote im Rhein-Kreis Neuss zu geben, damit diese hierauf hinweisen können.

Die Info-Tour ist auf eine positive Resonanz gestoßen und soll 2018 wiederholt werden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: Okt./ Nov. 2017) zur Kenntnis.

**Anlagen:**

Einladung FuckUp Night  
Einladung Gründertag



# FuckUp

N I G H T S

## Einladung

# 1. FuckUp Night im Rhein-Kreis Neuss „Aus Fehlern lernt man mehr“

**Wann:**

**Montag, 13.11.2017, 19 Uhr**

**Wo:**

**Gare du Neuss,  
Karl-Arnold-Str. 5,  
41462 Neuss**

**Tickets sowie weitere Informationen:**

**[www.wirtschaft-rkn.de](http://www.wirtschaft-rkn.de)**

Die **FuckUp Nights** kommen aus Mexiko und entspringen der Idee vier befreundeter Unternehmer. In gemütlicher Atmosphäre und bei einem Bier tauschten sie sich über ihre Misserfolge und gescheiterten Projekte aus. Die Idee hat sich schnell verbreitet und wurde in den letzten Jahren zu einer weltweiten Bewegung. Die Struktur der FuckUp Nights folgt einer strikten Logik. Jeder der 3 – 4 Speaker hat knapp 7 Minuten Zeit um seine Geschichte zu erzählen. Im Nachgang folgt eine Frage und Diskussionsrunde. Das Scheitern zum Leben und damit auch zur Wirtschaft gehört ist den meisten klar, darüber sprechen wollen dennoch viele nicht. Doch gerade der Gedanke in einer Gesellschaft, in der bisher nur Erfolg und Leistung gezählt hat, gilt es umzudenken und aus Fehlern anderer zu lernen.

In vielen Großstädten Deutschlands etabliert, kommt die FuckUp Night nun auch in den Rhein-Kreis Neuss.

Am **13.11.2017** werden 3 mutige Sprecherinnen und Sprecher über Projekte, die gescheitert sind, berichten und andere Gründungswillige, Gründer, Unternehmer oder bereits Gescheiterte an ihren Learnings teilhaben lassen. Im Gare du Neuss zelebrieren wir die Kunst des Scheiterns – mit kühlen Getränken und ganz schön viel Mut. Sind Sie dabei?

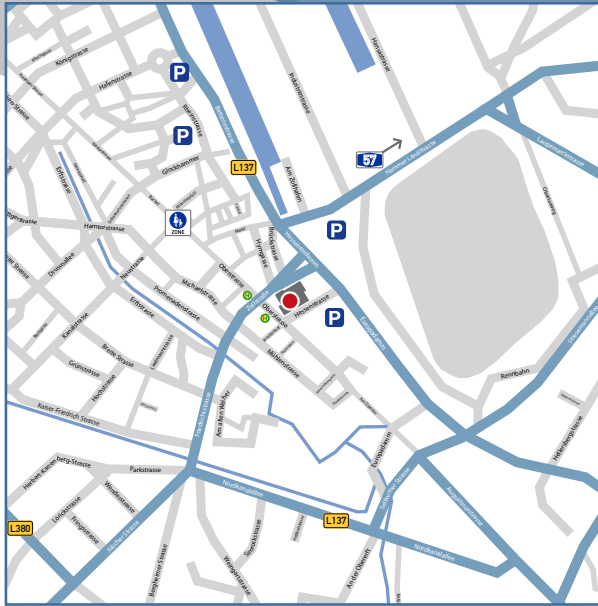
Kooperationspartner:



Mit freundlicher Medienunterstützung durch die:

**Neuß: Grevenbroicher Zeitung**





## VERANSTALTUNGSORT

**Anfahrtsskizze zum Kreishaus Neuss,  
Oberstraße 91**

Im Kreishaus stehen leider keine Besucherparkplätze in der Tiefgarage zur Verfügung. Jedoch führt vom Parkhaus „Tranktor“ in der Hessenstraße ebenerdig (Durchgang durch das Straßenverkehrsamt) ein Weg direkt zum Hintereingang des Kreishauses.

### Anreise mit der Bahn:

Vom Neusser Hbf: Hbf verlassen über den Ausgang „Theodor-Heuss-Platz“, diesen an der 1. Ampel überqueren zur Haltestelle der Straßenbahn 709 (Richtung Düsseldorf-Grafenberg / Düsseldorf-Gerresheim Krankenhaus), Ausstieg an der 4. Haltestelle („Landestheater“). Schräg gegenüber befindet sich das Kreishaus des Rhein-Kreises Neuss.

Eintritt frei  
Informationsstände

### IN ZUSAMMENARBEIT MIT

Agentur für Arbeit | Bürgschaftsbank NRW | DEHOGA Hotel- und Gaststättenverband Nordrhein e. V. | Finanzamt | Handwerkskammer | Sparkasse Neuss | TK Die Techniker | Steuerberaterkammer | Volksbank Düsseldorf Neuss eG | Jobcenter Rhein-Kreis Neuss | Deutsche Rentenversicherung Rheinland

### MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



Neuß-Grevenbroicher Zeitung

### RHEINISCHE POST



# EINLADUNG

## GRÜNDER- UND UNTERNEHMERTAG IM RHEIN-KREIS NEUSS | 2017

**FREITAG, 17. NOVEMBER 2017**

**10.00 UHR BIS 16.00 UHR**

LICHTHOF RHEIN-KREIS NEUSS, OBERSTR. 91, 41460 NEUSS



Stadt Neuss



Stadt Kaarst



Stadt Grevenbroich



Gemeinde Jüchen



Stadt Meerbusch



Stadt Korschenbroich



Stadt Dormagen



Gemeinde Rommerskirchen





# GRÜNDER- UND UNTERNEHMERTAG 2017

## Innovation und Wachstum für unsere Region

Für alle Städte und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss veranstalten die Wirtschaftsförderungen des Rhein-Kreises Neuss und der Stadt Neuss zusammen mit der IHK Mittlerer Niederrhein am Freitag, 17. November 2017 im Lichthof des Kreishauses wieder einen Gründer- und Unternehmertag.

Der Gründer- und Unternehmertag startet um 10 Uhr. Neben zwei Fachworkshops, die Informationen für Existenzgründer und bereits gegründete Unternehmen beinhalten, werden Coachingzonen zu den Fachworkshopthemen im Anschluss an diese angeboten. Weiterhin kann man sich während der gesamten Veranstaltung an Info- und Beraterständen individuell beraten lassen und findet Gelegenheit zur Kontaktaufnahme und zum Erfahrungsaustausch mit anderen Gründern und Unternehmern.

*Der diesjährige Gründer- und Unternehmertag wird erweitert um einen „Markt der Möglichkeiten“.*

## PROGRAMMABLAUF

### 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Beginn der Veranstaltung und Gelegenheit zur Kontaktaufnahme und zum Erfahrungsaustausch mit anderen Gründern und Unternehmen

### 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr Begrüßungstalk

### 11:15 Uhr bis 12:00 Uhr

**Keynote eines erfolgreichen Gründers**  
„Vom Studentenprojekt zum Marktführer!“  
Nikolas Lecloux | true fruits GmbH

### 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Gelegenheit zur Kontaktaufnahme und zum Erfahrungsaustausch mit anderen Gründern und Unternehmen

### 12:00 Uhr bis 12:45 Uhr

**Workshop I Von der Vision zum Businessplan**  
Referent: Wilfried Tönnis | Institut für Existenzgründungen und Unternehmensführung

### 12:45 Uhr bis 14:00 Uhr

Coachingzone zum Thema „Businessplan“

### 14:00 Uhr bis 14:45 Uhr

**Workshop II**  
**Erfolgreich finanzieren mit öffentlichen Förderkrediten**  
Referentin: Ruth Jülicher | Sparkasse Neuss

### 14:45 Uhr bis 16:00 Uhr

Coachingzone zum Thema „Öffentliche Förderkredite“

### 15:00 Uhr bis 15:30 Uhr

„Mikis tanzende Buchstaben“ mit Miki-Mileva Mircevska und ihren tanzenden Buchstaben



## IHRE ANSPRECHPARTNER



### Rhein-Kreis Neuss Wirtschaftsförderung

Hildegard Fuhrmann  
Tel. 02131 – 928 7512  
hildegard.fuhrmann@rhein-kreis-neuss.de



### IHK Mittlerer Niederrhein Existenzgründung und Unternehmensförderung

Wolfgang Koger  
Telefon 02161/24 1120  
koger@moenchgladbach.ihk.de



### Stadt Neuss Amt für Wirtschaftsförderung

Beatrix Schuren  
Telefon 02131/903110  
beatrix.schuren@stadt.neuss.de



**Sitzungsvorlage-Nr. 50/2335/XVI/2017**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Kreisausschuss</b>	08.11.2017	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften**

**Sachverhalt:**

Der Jobcenter Report ist unter [www.jobcenter-rhein-kreis-neuss.de](http://www.jobcenter-rhein-kreis-neuss.de) unter der Überschrift „Presse“ in der Rubrik „Daten, Zahlen, Fakten“ abrufbar. Der direkte Link lautet: [http://www.jobcenter-rhein-kreis-neuss.de/site/zahlen\\_daten\\_fakten/In](http://www.jobcenter-rhein-kreis-neuss.de/site/zahlen_daten_fakten/In).

Die Entwicklung der Kosten der Unterkunft (KdU) und der Bedarfsgemeinschaften (BG) für das Jahr 2016 sowie für Januar bis September 2017 ist in den beigefügten Übersichten dargestellt. Die Auswertung der Flüchtlings-KdU (FlüKdU) und Flüchtlings-BG (FlüBG) wurde um die Daten aus Juni 2017 ergänzt.

Um eine möglichst vollständige finanzielle Entlastung der kommunalen Grundsicherungsträger von ihren statistisch erfassten FlüKdU (siehe Spalte 4) im Jahr 2017 zu erreichen, soll durch die Landesministerien über die Bezirksregierungen bis Mitte 2018 ein nachlaufender Ausgleich erfolgen.

Hierzu wird die für Nordrhein-Westfalen (NRW) mit dem AG SGB II für das Jahr 2017 endgültig festzulegende Bundesbeteiligung anhand kommunalspezifischer Anteile rückwirkend zum 01. Januar 2017 auf die kommunalen Grundsicherungsträger verteilt.

Die Auszahlung der Bundesbeteiligung an den FlüKdU erfolgt derzeit vorläufig anhand der durch die Bundesbeteiligung-Festlegungsverordnung 2017 (BBFestV 2017) für NRW festgelegten Beteiligungsquote in Höhe von 5,3 % (siehe Spalte 5) an den laufenden KdU. Die Erstattung unterschreitet bislang die statistisch erfassten FlüKdU für den Rhein-Kreis Neuss, so dass eine Nachzahlung prognostiziert werden kann.

Laut Information des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung Nordrhein-Westfalen (MKHBBG NRW) sind die Mittel aus der erhöhten Bundesbeteiligung an den KdU gemäß § 46 Abs. 6 SGB II (sog. „Entlastungsmilliarde“) als zweckgebundene Einnahmen für Leistungen nach § 22 SGB II einzustufen. Für das Jahr 2017 beläuft sich die jährliche Entlastung bundesweit auf 1 Mrd. Euro, für das Jahr 2018 auf 1,24 Mrd. Euro und ab

dem Jahr 2019 dauerhaft auf 1,6 Mrd. Euro. Zur klareren Darstellung wird die erhöhte Bundesbeteiligung in Spalte 8 der Übersicht für das Jahr 2017 ausgewiesen.

Hinweis zu den Abrechnungszeiträumen:

Dem hier vorgelegten Bericht liegen die Meldedaten an den Bund zugrunde.

Berichtet wird jeweils vom Ersten eines Monats bis zum letzten Tag des Monats. Im Januar allerdings erscheinen fast „doppelte“ KdU: Die Mieten für Januar werden zwar Ende Dezember ausbezahlt, allerdings nur, damit sie pünktlich zum Fälligkeitstermin zum 01. Januar auf den Konten der Leistungsberechtigten sind. Gemäß § 46 Abs. 11 Satz 2 SGB II sind diese Mieten aber in der Abrechnung dem Jahr der „Fälligkeit“ zuzuordnen und werden daher jeweils dem Januar zugerechnet.

Zur Januarabrechnung gehören aber auch die Mietzahlungen für Februar, die Ende Januar ausbezahlt werden. Der Ausgleich erfolgt dann im Dezember. Ende November werden die Mieten für den Dezember ausbezahlt, so dass im Dezember selbst nur geringe KdU ausgewiesen werden.

**Anlagen:**

SGB II Entwicklung der KdU und BG 2016

SGB II Entwicklung der KdU und BG 2017

## SGB II Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften 2016

Bezeichnung	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
1. Kosten der Unterkunft	78.000.000,00 €	75.364.938,67 €
2. sonstige KdU	561.000,00 €	480.904,89 €
3. einmalige Leistungen	1.013.314,00 €	1.120.894,70 €
<b>Gesamt</b>	<b>79.574.314,00 €</b>	<b>76.966.738,26 €</b>
Bundesbeteiligung (26,4 %) <sup>1)</sup>	- 20.592.000,00 €	- 19.896.343,81 €
Wohngelderstattung Land	- 8.300.000,00 €	- 8.287.194,41 €
Entlastungsmilliarde (3,7 %)	- 2.886.000,00 €	- 2.788.502,73 €
Flüchtlings-KdU (2,2 %) <sup>2)</sup>	- €	- 1.658.028,65 €
<b>Nettoaufwand</b>	<b>47.796.314,00 €</b>	<b>44.336.668,66 €</b>

### Hinweise:

- <sup>1)</sup> Die Bundeserstattung bezieht sich nur auf die 1. Kosten der Unterkunft, nicht auf 2. sonstige KdU und 3. einmalige Leistungen.
- <sup>2)</sup> Flüchtlingsbedingter Mehraufwand wird ab 2017 spitz abgerechnet.
- <sup>3)</sup> Bedarfsgemeinschaft (BG) mit mindestens einem Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) im Kontext mit Fluchtmigration mit erstmaligem Regelleistungsbezug ab Oktober 2015. Eine Datenerhebung erfolgt erstmalig ab August 2016.
- <sup>4)</sup> Solange für den Vorjahresmonat keine Daten zum Vergleich verfügbar sind, wird der Monat August 2016 als Vergleichsmonat herangezogen.
- <sup>5)</sup> Abrechnungszeiträume siehe Vorlage

Zeitraum	Aufwendungen						Erstattungen				Bedarfsgemeinschaften									
	Aufwendungen insgesamt	Differenz Vorjahr		von Spalte 1	Differenz Vormonat		Bundesbeteiligung	FlüKdU <sup>2)</sup>	Nettoaufwand (ohne Spalte 8)	Anteil Spalte 1 vom Ansatz	BG gesamt	davon Flüchtlinge <sup>3)</sup>								
		absolut	in %	FlüKdU <sup>3)</sup>	absolut	in %						FlüBG	mit Zahlung KdU	ohne KdU	Anteil ohne KdU an FlüBG	Anteil FlüBG an BG	Differenz Vormonat		Differenz Vorjahr <sup>4)</sup>	
																	absolut	in %	absolut	in %
Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7	Spalte 8	Spalte 9	Spalte 10	Spalte 11	Spalte 12	Spalte 13	Spalte 14	Spalte 15	Spalte 16	Spalte 17	Spalte 18	Spalte 19	Spalte 20	
Januar	11.929.208,11 €	5.741.597,07 €	92,8%				3.107.525,59 €	258.960,47 €	8.821.682,52 €	15,0%	15.561									
Februar	6.391.120,25 €	203.509,21 €	3,3%				1.649.423,85 €	137.451,99 €	4.741.696,40 €	8,0%	15.629									
März	6.497.816,54 €	310.205,50 €	5,0%				1.672.444,02 €	139.370,34 €	4.825.372,52 €	8,2%	15.683									
April <sup>4)</sup>	6.553.390,75 €	365.779,71 €	5,9%				1.690.019,25 €	140.834,94 €	4.863.371,50 €	8,2%	15.690									
Mai	6.283.951,50 €	96.340,46 €	1,6%				1.627.936,23 €	135.661,35 €	4.656.015,27 €	7,9%	15.711									
Juni	6.542.132,84 €	354.521,80 €	5,7%				1.684.745,02 €	140.395,42 €	4.857.387,82 €	8,2%	15.698									
Juli	6.266.768,56 €	79.157,52 €	1,3%				1.623.691,31 €	135.307,61 €	4.643.077,25 €	7,9%	15.667									
August	6.318.206,14 €	130.595,10 €	2,1%	144.974 €			1.640.863,37 €	136.738,61 €	4.677.342,77 €	7,9%	15.564	447				2,9%				
September	6.394.671,64 €	207.060,60 €	3,3%	187.452 €	42.478 €	29,3%	1.657.618,51 €	138.134,88 €	4.737.053,13 €	8,0%	15.639	548				3,5%	101	22,6%	101	22,6%
Oktober	6.509.838,41 €	322.227,37 €	5,2%	216.537 €	29.085 €	15,5%	1.675.439,73 €	139.619,98 €	4.834.398,68 €	8,2%	15.632	635	570	65	10,2%	4,1%	87	15,9%	188	42,1%
November	6.529.907,97 €	342.296,93 €	5,5%	247.929 €	31.392 €	14,5%	1.690.933,75 €	140.911,15 €	4.838.974,22 €	8,2%	15.606	712	634	78	11,0%	4,6%	77	12,1%	265	59,3%
Dezember <sup>5)</sup>	749.725,55 €	-5.437.885,49 €	-87,9%	290.524 €	42.595 €	17,2%	175.703,18 €	14.641,93 €	574.022,37 €	0,9%	15.654	814	730	84	10,3%	5,2%	102	14,3%	367	82,1%
<b>Summe</b>	<b>76.966.738,26 €</b>	<b>2.715.405,78 €</b>	<b>-1,2%</b>	<b>1.087.416 €</b>	<b>36.388 €</b>	<b>19,1%</b>	<b>19.896.343,81 €</b>	<b>1.658.028,65 €</b>	<b>57.070.394,45 €</b>	<b>96,7%</b>	<b>15.645</b>	<b>631</b>	<b>645</b>	<b>76</b>	<b>10,5%</b>	<b>4,0%</b>	<b>92</b>	<b>16,2%</b>	<b>230</b>	<b>51,5%</b>
							<b>Jahresmittelwerte</b>													
																				<b>Jahresmittelwerte</b>

### Quellen:

**BG:** [www.statistik.arbeitsagentur.de](http://www.statistik.arbeitsagentur.de) > "Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)" (Berichtsmonat: Dezember 2016, Datenstand: April 2017)

**Aufwand KdU:** Meldung durch die Bundesagentur für Arbeit über den Web-Server (Finasload)





**SGB II Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften 2017**

Bezeichnung	Ansatz 2017	Ansatz 2017 NEU
1. Kosten der Unterkunft	82.460.000,00 €	76.603.006,68 €
2. sonstige KdU	600.000,00 €	490.522,99 €
3. einmalige Leistungen	1.033.580,00 €	1.143.312,59 €
<b>Gesamt</b>	<b>84.093.580,00 €</b>	<b>78.236.842,26 €</b>
Bundesbeteiligung (26,4 %) <sup>1)</sup>	- 21.769.440,00 €	- 20.223.193,76 €
Wohngelderstattung Land	- 8.300.000,00 €	- 8.394.495,81 €
Entlastungsmilliarde (7,4 %)	- 6.102.040,00 €	- 5.668.622,49 €
Flüchtlings-KdU (5,3 %) <sup>2)</sup>	- €	- €
<b>Verbleibender Aufwand</b>	<b>47.922.100,00 €</b>	<b>43.950.530,20 €</b>

**Hinweise:**

<sup>1)</sup> Die Bundeserstattung bezieht sich nur auf 1. Kosten der Unterkunft, nicht auf 2. sonstige KdU und 3. einmalige Leistungen.

<sup>2)</sup> Flüchtlingsbedingter Mehraufwand wird ab 2017 spitz abgerechnet. Die Auszahlung erfolgt z. Zt. vorläufig auf Grundlage der BBFeStV 2017 mit der Beteiligungsquote NRW (5,3 %). Die kommunalspezifischen Werte werden in Kürze durch Änderung des AG SGB II festgelegt.

<sup>3)</sup> Bedarfsgemeinschaft (BG) mit mindestens einem Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) im Kontext mit Fluchtmigration mit erstmaligem Regelleistungsbezug ab Oktober 2015. Eine Datenerhebung erfolgt erstmalig ab August 2016.

<sup>4)</sup> Solange für den Vorjahresmonat keine Daten zum Vergleich verfügbar sind, wird der Monat August 2016 als Vergleichsmonat herangezogen.

<sup>5)</sup> abzgl. Darlehensrückzahlungen Wohnungsnotfälle Stadt Neuss

<sup>7)</sup> Abrechnungszeiträume siehe Vorlage

Zeitraum	Aufwendungen						Erstattungen					Bedarfsgemeinschaften												
	Aufwendungen insgesamt	Differenz Vorjahr		von Spalte 1	Differenz Vormonat		Bundesbeteiligung <sup>1)</sup> 26,4%	Entlastungs-milliarde 7,4%	FlüKdU <sup>2)</sup> 5,3%	Aufwand nach Spalte 1 abzgl. Spalten 7-9	Anteil Spalte 1 vom Ansatz	gesamt	Differenz Vormonat		Differenz Vorjahr		davon Flüchtlinge <sup>3)</sup>							
		absolut	in %	FlüKdU <sup>3)</sup>	absolut	in %							absolut	in %	absolut	in %	FlüBG	Anteil an BG	ohne KdU Zahlung	Anteil an FlüBG	Differenz Vormonat		Differenz Vorjahr <sup>4)</sup>	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7	Spalte 8	Spalte 9	Spalte 10	Spalte 11	Spalte 12	Spalte 13	Spalte 14	Spalte 15	Spalte 16	Spalte 17	Spalte 18	Spalte 19	Spalte 20	Spalte 21	Spalte 22	Spalte 23	Spalte 24
Januar	12.206.886,21 €	277.678,10 €	2,3%	350.531 €	60.007 €	20,7%	3.185.725,51 €	892.968,51 €	639.558,53 €	7.488.633,65 €	15,6%	15.824	170	1,1%	263	1,7%	938	5,9%	92	9,8%	124	15,2%	491	109,8%
Februar	6.556.058,49 €	164.938,24 €	2,6%	377.987 €	27.456 €	7,8%	1.684.163,61 €	472.076,16 €	338.108,60 €	4.061.710,11 €	8,4%	15.894	70	0,4%	265	1,7%	1.025	6,4%	85	8,3%	87	9,3%	578	129,3%
März	6.747.959,86 €	250.143,32 €	3,8%	413.071 €	35.084 €	9,3%	1.735.696,56 €	486.521,00 €	348.454,23 €	4.177.288,07 €	8,6%	15.966	72	0,5%	283	1,8%	1.107	6,9%	74	6,7%	82	8,0%	660	147,7%
April <sup>5)</sup>	6.609.128,95 €	55.738,20 €	0,9%	453.888 €	40.817 €	9,9%	1.723.125,34 €	482.997,25 €	345.930,47 €	4.057.075,89 €	8,4%	16.017	51	0,3%	327	2,1%	1.199	7,5%	53	4,4%	92	8,3%	752	168,2%
Mai	6.626.382,20 €	342.430,70 €	5,4%	499.221 €	45.333 €	10,0%	1.714.398,95 €	480.551,22 €	344.178,58 €	4.087.253,45 €	8,5%	16.104	87	0,5%	393	2,5%	1.303	8,1%	54	4,1%	104	8,7%	856	191,5%
Juni	6.788.897,89 €	246.765,05 €	3,8%	533.497 €	34.276 €	6,9%	1.753.162,05 €	491.416,64 €	351.960,56 €	4.192.358,64 €	8,7%	16.152	48	0,3%	454	2,9%	1.389	8,6%	46	3,3%	86	6,6%	942	210,7%
Juli	6.801.759,42 €	534.990,86 €	8,5%				1.761.694,02 €	493.808,17 €	353.673,42 €	4.192.583,81 €	8,7%													
August	6.746.168,56 €	427.962,42 €	6,8%				1.761.694,02 €	485.649,75 €	347.830,23 €	4.150.994,56 €	8,6%													
September	6.788.101,15 €	393.429,51 €	6,2%				1.723.452,11 €	483.088,85 €	345.996,07 €	4.235.564,12 €	8,7%													
Oktober																								
November																								
Dezember <sup>7)</sup>																								
<b>Summe</b>	<b>65.871.342,73 €</b>	<b>2.694.076,40 €</b>	<b>3,9%</b>	<b>2.628.194 €</b>	<b>40.495 €</b>	<b>10,8%</b>	<b>17.043.112,17 €</b>	<b>4.769.077,57 €</b>	<b>3.415.690,69 €</b>	<b>40.643.462,30 €</b>	<b>84,2%</b>	<b>15.993</b>	<b>83</b>	<b>0,5%</b>	<b>331</b>	<b>2,1%</b>	<b>1.160</b>	<b>7,2%</b>	<b>67</b>	<b>6,1%</b>	<b>96</b>	<b>9,3%</b>	<b>713</b>	<b>159,5%</b>
<b>Hochrechnung</b>	<b>79.690.532,83 €</b>	<b>2.723.794,57 €</b>	<b>3,5%</b>	<b>5.256.389 €</b>			<b>20.600.332,55 €</b>	<b>5.763.457,75 €</b>	<b>4.127.881,90 €</b>	<b>49.198.860,63 €</b>	<b>101,9%</b>													

**abzüglich:**

Wohngelderstattung Land 2017	9.178.265,28 €
<b>Nettoaufwand</b>	<b>40.020.595,35 €</b>

**Quellen:**  
 BG: [www.statistik.arbeitsagentur.de](http://www.statistik.arbeitsagentur.de) > "Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)" (Berichtsmonat: Juni 2017, Datenstand: Oktober 2017)  
 Aufwand KdU: Meldung durch die Bundesagentur für Arbeit über den Web-Server (Finasload)





**Sitzungsvorlage-Nr. II/2340/XVI/2017**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Kreisausschuss</b>	08.11.2017	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:  
Bericht zur Flüchtlingssituation**

**Sachverhalt:**

**Flüchtlingzzahlen**

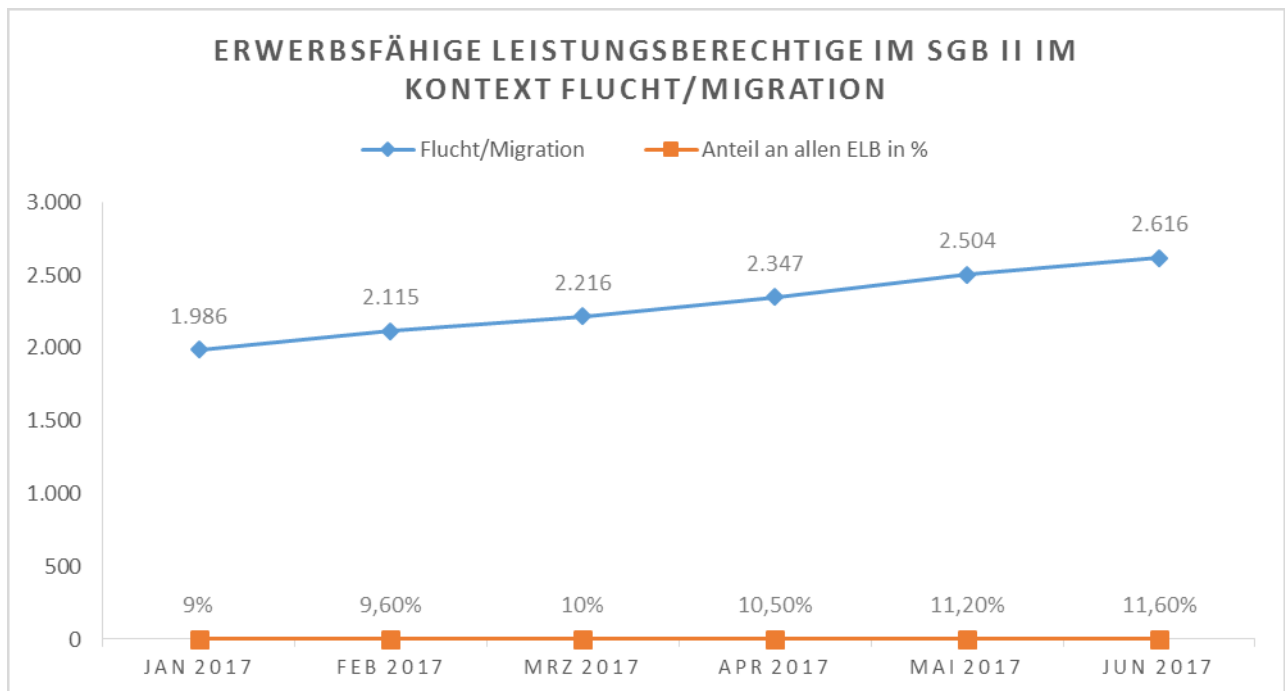
Im Rhein-Kreis Neuss leben zum Stichtag 30. September 2017 insgesamt 9.532 Flüchtlinge. Dies sind 320 mehr als zum 30. Juni 2017 (erstmalige Erhebung der Gesamtzahlen aus dem Ausländerzentralregister). Über eine Aufenthalts- oder Niederlassungserlaubnis verfügen 5.949 Flüchtlinge und damit 521 mehr als vor drei Monaten (30. Juni 2017: 5.428).

Die Zahl der Flüchtlinge im laufenden Asylverfahren ist auf 2.505 zurückgegangen (30. Juni 2017: 2.750). Hiervon kommen 1.309 Flüchtlinge aus einem Land mit hoher Bleibeperspektive (Syrien, Iran, Irak, Eritrea, Somalia) und Afghanistan (30. Juni.2017: 1.520).

Aus diesen Herkunftsländern haben zudem insgesamt 684 Menschen im Rhein-Kreis Neuss einen Aufenthaltstitel aus familiären Gründen. Dieser Wert ist gegenüber dem 30. Juni 2017 (hier waren es 621 Personen) nur leicht um 63 Menschen gestiegen. Der Grund des Familiennachzuges lässt sich in der Statistik nicht differenzieren. Diese Personengruppe zählt rechtlich auch bei einem Nachzug zu einem Familienmitglied mit anerkannten Flüchtlingsstatus nicht als Flüchtling. Da diese hinsichtlich der notwendigen Integrationsmaßnahmen aber vergleichbar sind, werden diese hier mit aufgeführt. Die Zahl der Flüchtlinge mit einer Aussatzung der Abschiebung liegt bei 1.078 (30. Juni 2017: 1.034).

Eine detaillierte Übersicht über die Flüchtlingzzahlen zum 30.09.2017 liegt als Anlage bei.

Im Juni 2017 waren insgesamt 2.616 Erwerbsfähige Leistungsberichtigte im SGB II im Kontext Flucht/Migration erfasst. Dies entspricht 11,6 Prozent aller Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im SGB II. Gegenüber dem Januar 2017 (seitdem stehen die Zahlen zur Verfügung) ist die Zahl um 630 Berechtigte gestiegen. Der Anteil betrug zu Jahresbeginn 9 Prozent.



### **Wirtschaftsforum zur Integration von Geflüchteten in Arbeits- und Ausbildungsmarkt**

85 Wirtschaftsvertreter haben am 23. Oktober 2017 auf Gut Gnadental an dem im Rahmen der Initiative Kompass D durch den Rhein-Kreis Neuss gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit, der IHK Mittlerer Niederrhein und der Kreishandwerkerschaft Niederrhein durchgeführten Unternehmensveranstaltung zur Integration von bleibeberechtigten Geflüchteten in den Arbeitsmarkt teilgenommen.

Zu Beginn der Veranstaltung haben zwei junge Geflüchtete Schülerinnen der Internationalen Förderklasse des BBZ Dormagen über ihre Erfahrungen nach dem Ankommen in Deutschland und bei ihrem Weg in Richtung einer Ausbildung berichtet.

In der Folge hat Kreisdirektor Dirk Brügge über die Unterstützung der Ausländerbehörde und rechtliche Rahmenbedingungen sowie Aufenthaltstitel und deren Bedeutung für die Arbeitserlaubnis referieren. Wolfgang Draeger, Geschäftsführer Operativ der Bundesagentur für Arbeit Mönchengladbach hat über Fördermöglichkeiten bei der Einstellung berichtet. Ergänzend hierzu haben Petra Pigerl-Radtke, Geschäftsführerin Aus- und Weiterbildung der IHK Mittlerer Niederrhein das Angebot der IHK-Willkommenslotsen und Sonja Niehaus vom Bildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Niederrhein das Ausbildungszentrum mit seinen Angeboten für Geflüchtete vorgestellt. Andreas Werhahn erläuterte die Initiative Kompass D sowie die Mitwirkungsmöglichkeiten für Unternehmen.

In der sich anschließenden Podiumsdiskussion haben Jutta Zülow, Zülow AG, Stephanie Törkel, Hydro Aluminium und Udo Hentrich, BBZ Dormagen, über ihre Erfahrungen bei der Integration von Geflüchteten in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt berichtet, die Vorteile dargelegt und Erfahrungen an die Teilnehmer weitergegeben.

### **Anlagen:**

Anlage\_Oktober Flüchtlingszahlen AZR Gesamt

**Flüchtlinge im Rhein-Kreis Neuss zum Stichtag 30. September 2017 (Quelle: Auswertung Ausländerzentralregister)**

Bezeichnung	darunter	Geschlecht					Altersgruppen von ... bis unter ... Jahre								
		k.A.	Männlich	Weiblich	Unbek.	Gesamt	k.A.	bis 16	16 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	Ab 65
Niederlassungserlaubnis nach § 23 Abs. 2 AufenthG (besondere Fälle)	Gesamt	0	177	243	0	420	0	8	4	17	53	47	82	64	145
Niederlassungserlaubnis nach § 26 Abs. 3 S. 1 AufenthG (Asyl/GFK nach 3 Jahren)	Gesamt	0	315	184	0	499	0	66	11	44	84	125	87	52	30
Niederlassungserlaubnis nach § 26 Abs. 3 S. 2 AufenthG (Resettlement)	Gesamt	0	3	2	0	5	0	0	0	1	1	3	0	0	0
Niederlassungserlaubnis nach § 26 Abs. 4 AufenthG (aus humanitären Gründen nach 7 Jahren)	Gesamt	0	518	341	0	859	0	12	15	87	139	170	243	143	50
Niederlassungserlaubnis nach § 26 Abs. 4 AufenthG (Resettlement)	Gesamt	0	41	31	0	72	0	0	4	10	8	13	21	15	1
Aufenthaltserlaubnis völkerrechtliche, humanitäre oder politische Gründe insgesamt	Gesamt	0	2388	1721	2	4094	0	1183	136	641	946	574	317	164	133
<b>"Anerkannte Flüchtlinge" (Summe Zeilen 3 - 8)</b>		0	3442	2522	2	5949	0	1269	170	800	1231	932	750	438	359
<b>Anhängige Asylverfahren "Flüchtlinge im Verfahren"</b>	<b>Gesamt</b>	0	1665	839	1	2505	0	706	91	570	673	339	129	38	31
	<i>Afghanistan</i>	0	265	116	1	382	0	107	35	114	73	39	17	1	7
	<i>Eritrea</i>	0	30	18	0	51	0	11	0	14	16	6	7	0	0
	<i>Irak</i>	0	167	95	0	262	0	87	11	32	69	37	15	5	6
	<i>Iran</i>	0	77	34	0	111	0	17	1	9	51	27	5	1	0
	<i>Somalia</i>	0	14	10	0	24	0	7	1	8	6	2	0	0	0
	<i>Syrien</i>	0	290	189	0	479	0	176	19	82	99	59	31	9	4
<b>Aussetzung der Abschiebung (Duldungen)</b>	<b>Gesamt</b>	0	681	397	0	1078	0	298	33	173	276	161	86	35	16
<b>GESAMT (Summe Zeile 9, 11, 18)</b>		<b>0</b>	<b>5788</b>	<b>3758</b>	<b>3</b>	<b>9532</b>	<b>0</b>	<b>2273</b>	<b>294</b>	<b>1543</b>	<b>2180</b>	<b>1432</b>	<b>965</b>	<b>511</b>	<b>406</b>

**Informatorisch: Aufenthaltstitel aus familiären Gründen**

	Summe ausgewählte Staaten														
Familiäre Gründe insgesamt		0	240	443	1	684	0	306	31	48	148	94	36	15	6
	<i>Afghanistan</i>	0	7	12	0	19	0	1	2	0	13	3	0	0	0
	<i>Eritrea</i>	0	1	8	0	9	0	4	0	0	3	1	1	0	0
	<i>Irak</i>	0	69	131	1	201	0	80	5	14	60	32	7	3	0
	<i>Iran</i>	0	10	51	0	61	0	14	0	1	14	17	8	4	3
	<i>Somalia</i>	0	12	7	0	19	0	5	0	7	6	0	1	0	0
	<i>Syrien</i>	0	141	234	0	375	0	202	24	26	52	41	19	8	3



**Sitzungsvorlage-Nr. ZS4/2336/XVI/2017**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Kreisausschuss</b>	08.11.2017	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Digitaler Sitzungsdienst - Mandatos**

**Sachverhalt:**

Nach der Bereitstellung des Produktes „Mandatos“, können die Unterlagen aus dem Sitzungsdienst nun automatisiert auf mobile Endgeräte übertragen und dort bearbeitet werden. Es wurden drei Schulungstermine angeboten, um sich über die Funktionsweise informieren zu können. Die Möglichkeit die Sitzungsunterlagen über einen Internet-Browser direkt aufrufen zu können, bleibt unverändert bestehen.

Um Kreistagsabgeordnete bei der Nutzung der APP „Mandatos“ Unterstützung anbieten zu können, wird auf Wunsch - für die Dauer der Wahlperiode - ein iPad mit der APP von der Verwaltung zur Verfügung gestellt. Andere mobile Endgeräte werden durch die Verwaltung nicht unterstützt, da die Vielfalt der Betriebssysteme und deren Modifikationen durch die jeweiligen Hersteller den Betreuungsaufwand exorbitant erhöhen würde.

Die Kosten für ein iPad belaufen sich derzeit auf 420,- € (einmalige Anschaffungskosten).

**Beschlussempfehlung:**

Der Kreisausschuss beschließt, dass für alle interessierten Kreistagsmitglieder für die Dauer Ihrer Mitgliedschaft im Kreistag ein iPad beschafft wird. Diese iPads werden bei Bedarf durch die Verwaltung betreut.



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 23.10.2017

010 - Büro des Landrates/Kreistages

**rhein  
kreis  
neuss**

**Sitzungsvorlage-Nr. 010/2337/XVI/2017**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Kreisausschuss</b>	08.11.2017	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.10.2017 zum Thema "Erhalt des Sozialtickets"**

**Anlagen:**

Grüne\_ KreisAS Antrag Sozialticket





BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KTF, SCHULSTR. 1, 41460 NEUSS

An den  
Rhein-Kreis Neuss  
Herrn Landrat  
Hans-Jürgen Petrauschke

Fax-Nr. +49 2181 6012400

Fraktion im Rhein-Kreis Neuss

Erhard Demmer  
Fraktionsvorsitzender



Schulstraße 1  
41460 Neuss  
Tel: +49 (2131) 1666-81  
Fax: +49 (2131) 1666-83  
fraktion@gruene-rkn.de

Neuss, 16. Oktober 2017  
Erhard Demmer / Renate Dorner-Müller

### Erhalt des Sozialtickets

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

für die Sitzung des **Kreisausschusses am 8. November 2017** bitten wir Sie, unseren nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung zu nehmen:

#### Antrag:

Der Kreisausschusses des Rhein-Kreises Neuss beauftragt die Verwaltung, sich bei der Landesregierung dafür einzusetzen, dass im Rahmen einer Weiterentwicklung von Ticketangeboten des ÖPNV, das Angebot eines Sozialtickets erhalten bleibt. Dafür bedarf es einer dauerhaft verlässlichen Finanzierung des Landes, insbesondere über das aktuelle Bewilligungsende für das Sozialticket bis zum 31.12.2017 hinaus.

#### Begründung:

Das Sozialticket, das 2012 im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) mit finanzieller Unterstützung des Landes eingeführt worden ist, hat dem Öffentlichen Personennahverkehr viele neue Nutzer zugeführt. Personen mit geringem Einkommen ermöglicht es eine größere Mobilität und damit eine stärkere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Das Sozialticket erfreut sich einer wachsenden Beliebtheit. Zurzeit wird es durchschnittlich von 170.000 Menschen im VRR genutzt. Hiervon profitieren auch die Verkehrsunternehmen, die sich überwiegend im kommunalen Besitz befinden.

Bei einem Wegfall des Landeszuschusses, der zuletzt 40 Mio. Euro für ganz NRW betragen hat, wären diese Tickets gefährdet.

Für den ÖPNV wären mit dem Wegfall des Sozialtickets erhebliche Einnahmeausfälle verbunden, da nicht zu erwarten ist, dass die bisherigen Kundinnen und Kunden im vollen Umfang auf das normale Tarifangebot umsteigen.

Das Sozialticket steht in einer Reihe sozialpolitisch wünschenswerten Ticketangeboten, die – unterschiedlich finanziert – auf besondere Lebenslagen eingehen, wie beispielsweise Tickets für Studierende und Auszubildende, Ticketangebote für Seniorinnen und Senioren oder Schülerinnen und Schüler. Derartige Angebote bedürfen einer regelmäßigen Überprüfung und Weiterentwicklung.

Mit freundlichen Grüßen



Erhard Demmer  
Fraktionsvorsitzender

D/ Kreistagsbüro und Fraktionsgeschäftsstellen im Rhein-Kreis Neuss - per Email